

NEWSLETTER 14 | 2020

Themen dieser Ausgabe

Coronakrise: Nur gemeinsam sind wir stark

EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK: Neue Förderungen und starke Frauenquote

Wir sind Mitglied

Ostergruß

Coronakrise: Nur gemeinsam sind wir stark

Der Deutsche Musikrat hat bereits zu Beginn der Coronakrise, am 06. März 2020 eine Umfrage unter Kulturschaffenden zu den Auswirkungen der aktuellen Maßnahmen auf ihre Arbeit initiiert. Bis zum Ende der Umfrage am 31. März 2020 nahmen etwa 4000 Institutionen und Personen teil. Die Auswertung der Umfrage ergab, dass rund 98 Prozent des Musiklebens von der Krise betroffen sind. Dies gilt nicht nur für Soloselbständige, sondern für das gesamte Musikleben, darunter die Musikwirtschaft, die Amateurmusikszene, den musikpädagogischen Bereich und die freien Ensembles. Das vom Bund beschlossene Hilfspaket schließt die Kulturschaffenden mit ein und ist ein erster wichtiger Schritt.

Dazu **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Der Deutsche Musikrat dankt der Bundesregierung, den Abgeordneten des Deutschen Bundestages und den Ministerpräsidentinnen und -präsidenten der Länder für das in der vergangenen Woche verabschiedete Hilfspaket zur Linderung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie. Die von Kulturstaatsministerin Prof. Monika Grütters mit ihren Kabinettskolleginnen und -kollegen erzielte Einigkeit, den Kulturbereich vollumfänglich in dieses Hilfspaket mit einzubeziehen, ist eine Chance für unsere Gesellschaft. Es lindert nicht nur soziale und wirtschaftliche Not, sondern unterstreicht auch die Systemrelevanz der Kultur in unserer Gesellschaft. Für die Bekämpfung dieser weltweiten Krise, für die es keine Blaupause gibt, ist Solidarität die wichtigste Voraussetzung. Auch wenn wir physischen Abstand halten: Nur gemeinsam sind wir stark.“

Nachsteuerungsbedarf gibt es bei der Umsetzung des Hilfspakets, insbesondere bei der Unterstützung für die bildungskulturelle Infrastruktur und die freien Ensembles.“

Weiterführende Informationen finden Sie auf <https://www.musikrat.de/musikpolitik/corona> und <https://www.bundesregierung.de/breg-de/bundesregierung/staatsministerin-fuer-kultur-und-medien>.

EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK: Neue Förderungen und starke Frauenquote

Am vergangenen Montag fand die jüngste Auswahlitzung der CD-Reihe EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK (EZM) statt. Aufgrund der Lage um die Corona-Pandemie berieten sich die Jury-

Mitglieder diesmal via Videokonferenz. Insgesamt war über insgesamt 62 Bewerbungen zu entscheiden, erneut eine Rekordbeteiligung. Zukünftig erhalten nun auch **Ricardo Eizirik, Farzia Fallah, Benjamin Scheuer** und **Elnaz Seyedi** jeweils eine Porträt-CD in der EZM, auf der sie ausschließlich eigene Werke veröffentlichen und ihr künstlerisches Schaffen einem breiten Publikum im In- und Ausland sowie Veranstaltern und Agenturen präsentieren können. Für die jungen Künstlerinnen und Künstler ist das ein Hoffnungszeichen in unsicheren Zeiten. Auffallend war die starke Beteiligung von Komponistinnen, die rund ein Drittel aller Bewerbungen ausmachten und die in der ausgeglichenen Geschlechterverteilung der neuen EZM-Auswahl zum Ausdruck kommt. 2020 werden in der EDITION fast ausschließlich Porträts weiblicher Künstlerinnen veröffentlicht.

Die EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK (EZM) ist die Referenzreihe des Deutschen Musikrates für Neue Musik und fördert seit mehr als drei Jahrzehnten erfolgreich junge Spitzenkräfte für Komposition und Interpretation zeitgenössischer Musik aus Deutschland. Mit diesen musikalischen Visitenkarten und der damit verbundenen Empfehlung können sie sich einer breiten Öffentlichkeit im In- und Ausland präsentieren. Die EZM setzt damit bedeutende Impulse für das zeitgenössische Musikleben auch international. Mit den bislang über 100 bei WERGO erschienenen Porträt-CDs dokumentiert die Reihe außerdem ein einzigartiges Panorama der jüngeren musikalischen Entwicklungen in Deutschland und fördert das Verständnis für aktuelle musikalische Ausdrucksformen.

Die EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK ist eine Fördermaßnahme der Förderprojekte Zeitgenössische Musik des Deutschen Musikrates. Sie wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie von der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) gefördert. Die Produktionen der EZM entstehen überwiegend in Zusammenarbeit mit dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk.

Weitere Informationen unter www.zeitgenoessische-musik.de

Wir sind Mitglied

Percussion Creativ e.V.

Der deutschsprachige Schlagzeuger- und Percussionistenverband „Percussion Creativ e.V.“ hat ca. 1.000 Mitglieder überwiegend aus Deutschland, aber auch aus den benachbarten deutschsprachigen Ländern Österreich und Schweiz. Damit ist er der größte Schlagzeugerverband in Europa. Die Mitglieder sind überwiegend pädagogisch tätig und unterrichten privat, an Musik- und Hochschulen.

Der Verein hat seinen Sitz in Freiburg im Breisgau. Präsident ist seit 2015 Claus Hessler. Claus Hessler ist ein international renommierter Coach und Educator für Drumset und Rudimental Drumming. Der Verein sieht sich auch als Netzwerk zum Informationsaustausch durch verschiedene Internetaktivitäten (Webseite, Facebook, Instagram), aber auch durch Veranstal-

tungen vom Netzwerktreffen bis zur Fortbildung Teachertage und dem Sommerkurs für Drummer: Creativ Drum Camp. Außerdem publiziert der Verein ein eigenes Mitgliedermagazin „off-beat“, welches sechs Mal pro Jahr erscheint.

Im Moment beschäftigt sich der Verein mit der Anerkennung des „Rudimental Codex“ als UNESCO Weltkulturerbe. Die Entscheidung darüber soll 2021 fallen. Der „Rudimental Codex“ ist eine Sammlung von kurzen Rhythmusfiguren des sogenannten Rudimental Drumming. Auf diesen Figuren beruhen sämtliche gängigen Rhythmen der europäischen Trommelkultur. Für Mitglieder gibt es Sonderkonditionen für Abos von Fachmagazinen, Onlinearchiven und Videounterricht.

(Michael Zöllner, Geschäftsführer des Percussion Creativ e.V.)



Dozentenkonzert Teachertage/ © Cord Radke

Ostergruß

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern des DMR-Newsletters frohe Ostern und entspannte Feiertage!

Ihr Deutscher Musikrat

Impressum/ Kontakt

Herausgeber

Deutscher Musikrat e.V.
Schumannstraße 17
D-10117 Berlin

V.i.S.d.P.

Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates

Kontakt

Tel +4930 30881030
Fax +4930 30881011
generalsekretariat@musikrat.de

[Website](#) | [Newsletter](#) | [Twitter](#) | [Facebook](#) | [Instagram](#)

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.